

DEUTSCHES VIZEKONSULAT

SAMOS 3. October 1935.

Sehr geehrter Herr Professor !

Jeh bestaetige den Empfang Jhres geehrten Schreibens vom 27. v. Mts. und werde die mir damit uebermittelte Denkschrift ueber die Museen in Samos, wie gewuenscht, den Ne-marchen hier uebermitteln und gleichzeitig perseeenlich die Angelegenheit zur Sprache bringen.

Auf die von Jhnen weiter angeschnittene Frage einer Markverrechnung kann ich Jhnen leider keinen guenstigen Bescheid geben.

Ueberweisungen nach Deutschland habe ich keine zu bewerkstelligen und soviel mir bekannt, duerften auch von griechischer Seite hier keine Foerderungen in Deutschland zu begleichen sein.

Wenn Herr Professor BUSCHOR etwas Geld zur Fortfuehrung der Ausgrabung benoetigt, kann er sich immer an mich wenden und werde ich im Rahmen des mir moeglichen, Verschuesse geben. Allerdings kommen groessere Summen ueber Dr. 50 000,- hinaus nicht in Frage, da mein ganzes Geld in Wein festgelegt ist.

Jeh benuetze diese Gelegenheit, Jhnen fuer die freundliche Zusendung der Vereoeffentlichungen ueber die Ausgrabungen am Heraientempel herzlichst zu danken.

Jhre freundlichen Graesse erwidere ich auch im Auftrage meiner Familie aufs herzlichste und verbleibe

Jhr stets ergebener

